

Mit Schwung ins neue Jahr! Druckhaus Schiner, Krems

Ende Jänner fand im Druckhaus Schiner in Krems die offizielle Inbetriebnahme der neuen KBA Rapida 75E statt. Kunden, aber auch viele Bürgermeister und Gemeindevertreter aus dem Kremser Umland waren beim „1. Knopfdruk“ durch NÖ-Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Bürgermeister Dr. Reinhard Resch dabei.



Das Druckhaus Schiner in Krems und einer Filiale in Berlin/Potsdam ist ein auf ökologisch zertifizierte Druckprodukte spezialisierter Mediendienstleister. Beratung auf Geschäftsführungsebene, hohe Flexibilität und ein breit gefächertes Angebot sowie die umweltbewusste und klimaschonende Ausrichtung sind für die Geschäftspartner die stärksten Argumente für das Druckhaus Schiner als Partner für nachhaltige Druckproduktionen. Das Team um Inhaber und Geschäftsführer Jörn-Henrik Stein setzt zudem konsequent auf Qualität und neue Technologien für den Umweltschutz, die Ausbildung junger Nachwuchskräfte und Investitionen in effizientere Produktionstechnik. Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Druckmaschine meinte Jörn-Henrik Stein, dass die KBA Rapida 75E für Innovation, Flexibilität, Qualität, Ökonomie und Ökologie stehe. Investitionsentscheidend waren für den Schiner-Geschäftsführer verschiedene Aspekte. „Es galt den Betrieb für die Zukunft zu rüsten. Das innovative Konzept der KBA 75E gefällt mir, beispielsweise der neue Hochleistungsanleger und die doppeltgroßen Druckzylinder für eine hohe Bedruckstoffflexibilität. Auch der im Vergleich zu anderen Druckmaschinen sehr geringe Energieverbrauch passt in unser Umwelt-Konzept.“ Mitgespielt bei der Investitionsentscheidung haben aber auch, so Stein, einige emotionale Überlegungen. „Zum

einen ist KBA der einzige Druckmaschinenhersteller, der schwarze Zahlen schreibt und durch die Maschinenproduktion in Mödling fest in Niederösterreich verankert.“

Keine einfache Installation

Die Installation der neuen Druckmaschine war für das Schiner-Team eine gewaltige Herausforderung, da die Montage im De-

zember, dem stärksten Produktionsmonat, erfolgte und das Druckhaus Schiner nur eine Offsetmaschine im Einsatz hat. Zusätzlich stand die alte Druckmaschine – eine Vierfarben-Ryobi – mehr oder weniger auf dem Platz, wo die neue Maschine aufgestellt werden sollte.

Jörn-Henrik Stein: „Da haben alle toll mitgespielt. Bis auf das letzte Druckwerk konnte die neue Maschine parallel zur alten Ryobi installiert werden. Wir haben an einem Freitag bis 16 Uhr gedruckt. Dann wurde die Ryobi abgebaut und am Sonntagabend gab es den ersten Bogen aus der KBA Rapida 75E.“

Schiner produziert verantwortlich und ressourcenschonend!

Das Kremser Unternehmen ist mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgestattet, FSC und PEFC zertifiziert, druckt alkoholfrei und bietet seinen Kunden CO₂-Emissionskompensation an.

Im Tagesgeschäft zeigt Schiner, dass Ökologie und Ökonomie vereinbar sind. Der Einsatz des MIS rsKALK von Helmut Rosenberger mit optimaler Unterstützung der ökologischen Bereiche schafft die Voraussetzung dafür.

Im Rahmen der offiziellen Inbetriebnahme zeichnete der Geschäftsführer von Klimabündnis Österreich, Mag. Peter Molnar, das Druckhaus Schiner als Klimabündnis-Betrieb aus. Bürgermeister Resch freute sich, dass Schiner damit die erste Klimabündnis-Druckerei Niederösterreichs ist.

KP



Dr. Petra Bohuslav, Jörn-Henrik Stein, Mag. Peter Molnar, Dr. Reinhard Resch